

Ein Wegweiser für alle christlichen Kirchen

Neumünster (jüs). „Super, großartig. Ein Schritt in die gemeinsame Richtung“, meint Gábor Kant, Kaplan der katholischen Pfarrei St. Maria–St. Vicelin. „So können sich unsere Gäste schnell zurechtfinden“, glaubt Arne Lewandowski, Tourismusbeauftragter der Stadt.

Die Rede ist von neuen Gottesdienst-Schildern, die an den Ortseingängen Neumünsters zu finden sind. Darauf sind drei Kirchen in lila, gelb und grün, die aussehen wie aus einem Monopoly-Spiel, die Überschrift „Gottesdienste“ und dick darunter „kirche-nms.de“. „Auf dieser Homepage findet man alle Gottesdienste in unserer Stadt, aktuell, benutzerfreundlich und ökumenisch. Ein echter Fortschritt“,



➤ *Mit den alten Schildern als Souvenir (v. li.): Gábor Kant, Andreas Pries, Arne Lewandowski und Propst Stefan Block an einem der neuen Schilder. | Foto: J. Schindler*

freut sich der evangelische Propst Stefan Block.

Das erste Exemplar haben die Männer des Technischen Betriebszentrums Neumünster (TBZ) kürzlich in der Plöner Straße an einem Laternenpfahl befestigt. „Sukzessive bringen wir im Laufe des Dezembers sieben weitere Tafeln an den Einfallstraßen an“, verspricht TBZ-Leiter Andreas Pries. Gleichzeitig werden die alten Schilder abgebaut: Katholiken, Protestanten und Baptisten hatten je ein eigenes mit fixen Uhrzeiten darauf. Die Website www.kirche-nms.de bietet nun neben den Informationen zu den Gottesdiensten auch eine kurze Vorstellung der Kirchengemeinden. Per GoogleMaps sind alle Kirchen schnell im Stadtgebiet zu finden.